



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
160/17

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Email: posteingang-bsu@bsh.de

Datum

25.10.18

PRESSEMITTEILUNG 08/18

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 160/17 am 25. Oktober 2018 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit einem Leinenunfall an Bord des Traditionsschiffes WISSEMARA am 24. Mai 2017 um 14:00 Uhr im Hafen von Wismar. Es besteht die Möglichkeit, den Bericht im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Leinenunfall mit leichtem Personenschaden an Bord des Traditionsschiffes WISSEMARA am 24. Mai 2017 um 14:00 Uhr im Hafen von Wismar

Am 24. Mai 2017, als ein üblicher Tagesausflug des Traditionsschiffes WISSEMARA gegen 14:00 Uhr mit dem Anlegen an der Pier im Hafen von Wismar abschloss, brach an Deck eine hölzerne Klampe, belastet durch die darum geführte Achterleine.

Trotz mehrfacher Aufforderung der Crew, die Anlegeseite des Schiffes zu verlassen, saß eine Passagierin noch im Gefahrenbereich und wurde deshalb von umherfliegenden Holzsplittern der Klampe am Kopf getroffen. Die Verletzungen blieben aber gering.

Die Untersuchung der BSU führt zu der Empfehlung an den Betreiberverein, die hölzernen durch metallene Klampen zu ersetzen. Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter <https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Langfassung:

Leinenunfall mit leichtem Personenschaden an Bord des Traditionsschiffs WISSEMARA am 24. Mai 2017 um 14:00 Uhr im Hafen von Wismar

Das Traditionsschiff WISSEMARA ist der Nachbau einer Kogge des 14. Jahrhunderts. Gebaut und betrieben wird sie vom Förderverein Poeler Kogge e.V. in Wismar. Regelmäßig werden Tagesfahrten für interessierte Besucher aus aller Welt durchgeführt.

Einer dieser Tagesausflüge endete am 24. Mai 2017 gegen 14:00 Uhr mit dem routinierten Anlegemanöver im Hafen von Wismar. Dafür wurde auf der Wendeplatte gedreht, um rückwärts an die Pier zu fahren. Die Achterleine wurde als erste Leine an Land gegeben und fest gemacht. Beim Eindampfen in diese Leine kam eine unerwartete Windböe auf, die das Schiff trotz des Bugstrahlruders so weit von der Pier wegdrehte, dass die Belastung auf die Leine überdurchschnittlich groß wurde. Aber nicht die Leine brach, sondern die hölzerne Klampe, welche die Leine an Bord festhielt.

Trotz mehrfacher Aufforderung durch Besatzungsmitglieder hatte sich eine Passagierin nicht wie alle anderen aus dem Gefahrenbereich der Anlegeseite begeben und saß nun noch so dicht an der Klampe, dass sie durch wegfliegende Holzsplitter getroffen und leicht verletzt wurde.

Vorsorglich wurde sie nach dem Anlegen in ein Krankenhaus gefahren. Die Verletzungen waren jedoch so leicht, dass sie nach ambulanter Behandlung entlassen werden konnte.

Ein Besatzungsmitglied wurde ebenfalls von Splittern am Bein getroffen. Auch diese Verletzungen waren nicht aufwendig medizinisch zu behandeln.

Die Untersuchung der BSU führt u.a. zu der Sicherheitsempfehlung an den Betreiberverein, die hölzernen durch metallene Klampen zu ersetzen.

Ulf Kaspera
Direktor